

(Diese deutsche Übersetzung der englischen Pressemitteilung dient nur zur Information. Die englische Version ist die offizielle Pressemitteilung.)

Airbus veröffentlicht Ergebnisse für das erste Quartal 2023 (Q1)

- 127 Verkehrsflugzeuge im ersten Quartal 2023 ausgeliefert
- Umsatz € 11,8 Mrd.; bereinigtes EBIT € 0,8 Mrd.
- Berichtetes EBIT € 0,4 Mrd., berichteter Gewinn je Aktie € 0,59
- Free Cash Flow vor Fusionen, Übernahmen und Kundenfinanzierungen € -0,9 Mrd.
- Unveränderte Prognose

Amsterdam, 3. Mai 2023 – Airbus SE (Börsenkürzel: AIR) hat die Ergebnisse für das erste Quartal 2023 veröffentlicht, das zum 31. März 2023 endete.

„Im ersten Quartal hat sich die hohe Nachfrage nach unseren Produkten, insbesondere nach Verkehrsflugzeugen, bestätigt. Wir haben 127 Verkehrsflugzeuge ausgeliefert, was sich in den Ergebnissen des ersten Quartals niederschlägt. Das Quartal profitierte zudem von der guten Performance von Airbus Helicopters“, erklärte Guillaume Faury, Chief Executive Officer von Airbus. „Wir blicken nach wie vor auf ein widriges Geschäftsumfeld; insbesondere die Lage der Lieferkette bleibt weiterhin angespannt. Unsere Prognose für das Gesamtjahr 2023 bleibt unverändert, wobei sich die Auslieferungen von Verkehrsflugzeugen auf die letzten Monate des Jahres konzentrieren werden. Wir fokussieren uns weiterhin auf den Hochlauf im Bereich Verkehrsflugzeuge und die langfristige Transformation.“

Die Zahl der Bruttobestellungen für Zivilflugzeuge betrug insgesamt 156 (Q1 2022: 253 Flugzeuge); die Nettobestellungen lagen bei 142 Flugzeugen nach Stornierungen (Q1 2022: 83 Flugzeuge). Der Auftragsbestand belief sich Ende März 2023 auf 7.254 Verkehrsflugzeuge. Airbus Helicopters verbuchte über die verschiedenen Programme verteilt insgesamt 39 Nettobestellungen (Q1 2022: 56 Bestellungen). Der Auftragseingang von Airbus Defence and Space belief sich auf € 2,5 Mrd. (Q1 2022: € 3,2 Mrd.).

Der konsolidierte **Konzernumsatz** sank leicht auf € 11,8 Mrd. (Q1 2022: € 12,0 Mrd.) Insgesamt wurden 127 Verkehrsflugzeuge ausgeliefert (Q1 2022: 142⁽¹⁾ Flugzeuge), davon 10 A220, 106 Flugzeuge der A320-Familie, 6 A330 und 5 A350. Der Umsatz von Airbus Commercial sank im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent und spiegelt insbesondere die geringeren Auslieferungszahlen wider, die durch die Aufwertung des US-Dollars teilweise ausgeglichen wurden. Die Auslieferungen von Airbus Helicopters stiegen insbesondere dank des Leichthubschrauber-Segments auf 71 Hubschrauber (Q1 2022: 39 Maschinen). Der Umsatz der Division stieg um 26 Prozent und spiegelt insbesondere die Auslieferungen und eine solide Performance in allen Programmen, vorteilhafte Mix-Effekte sowie einen guten Jahresstart des Services-Geschäfts wider. Der Umsatz von Airbus Defence and Space sank

Seite | 1

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

insbesondere aufgrund des Rückgangs im Military-Air-Systems- und Space-Systems-Geschäft um 6 Prozent. Im ersten Quartal 2023 wurde ein A400M-Transportflugzeug ausgeliefert.

Das konsolidierte **bereinigte EBIT** – eine alternative Leistungskennzahl und ein Schlüsselindikator zur Erfassung der operativen Gewinnspanne ohne Berücksichtigung von Rückstellungsveränderungen für Programme, Restrukturierungen oder Währungsschwankungen sowie Kapitalerträgen/-verlusten aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen – ging auf € 773 Mio. (Q1 2022: € 1.263 Mio.) zurück.

Das bereinigte EBIT im Bereich Verkehrsflugzeuge sank auf € 580 Mio. (Q1 2022: € 1.065 Mio.). Der Rückgang spiegelt die geringeren Auslieferungen, den im Vergleich zum Vorjahr etwas weniger vorteilhaften Währungssicherungskurs und Investitionen zur Vorbereitung auf die Zukunft wider. Das erste Quartal 2022 beinhaltet positive Effekte der angepassten Pensionsverpflichtungen, welche durch die Folgen der internationalen Sanktionen gegen Russland teilweise kompensiert wurden.

Der Hochlauf des A220-Programms schreitet voran. Bis Mitte des Jahrzehnts soll eine Fertigungsrate von 14 Flugzeugen pro Monat erreicht werden. Im A320-Programm setzt Airbus den Hochlauf mit dem Ziel fort, bis Ende 2024 eine monatliche Produktionsrate von 65 Flugzeugen zu erreichen. Die kürzlich bekannt gegebene Entscheidung, eine zweite Endmontagelinie in Tianjin zu errichten, wird die weltweite industrielle Kapazität auf zehn Endmontagelinien für die A320-Familie erhöhen und die Pläne von Airbus unterstützen, im Jahr 2026 monatlich 75 Flugzeuge zu bauen. Das Flugerprobungsprogramm für die A321XLR schreitet voran, und die Indienststellung ist für das zweite Quartal 2024 vorgesehen.

Wie bereits angekündigt, strebt das Unternehmen eine monatliche Produktionsrate von 4 A330 bis 2024 und 9 A350 bis Ende 2025 an. In Nantes wurden kürzlich die ersten Komponenten für den A350-Frachter von Airbus Atlantic gefertigt. Nach der Erreichung der ersten Meilensteine wurde die industrielle Planung für diese Variante geringfügig angepasst. Die Indienststellung verschiebt sich in das Jahr 2026.

Das bereinigte EBIT von Airbus Helicopters stieg auf € 156 Mio. (Q1 2022: € 90 Mio.) und spiegelt die solide Performance in allen Programmen, vorteilhafte Mix-Effekte sowie einen guten Jahresstart des Services-Geschäfts wider. Das erste Quartal 2022 beinhaltet zudem positive Netto-Einmaleffekte.

Das bereinigte EBIT von Airbus Defence and Space sank insbesondere aufgrund des Volumenrückgangs bei Military Air Systems und Space Systems auf € 36 Mio. (Q1 2022: € 106 Mio.). Das erste Quartal 2022 beinhaltet zudem positive Netto-Einmaleffekte.

Beim A400M-Programm werden die Entwicklungstätigkeiten mit Blick auf die Einhaltung des überarbeiteten Zeitplans für den Fähigkeitsaufwuchs fortgesetzt. Die Nachrüstungsarbeiten schreiten in enger Abstimmung mit den Kunden voran. Risiken verbleiben bei der Qualifizierung der technischen Fähigkeiten und den entsprechenden Kosten, der

Seite | 2

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

Betriebszuverlässigkeit des Flugzeugs sowie der Kostenreduzierung und der Wahrung des Gesamtvolumens entsprechend der revidierten Programm-Baseline.

Die konsolidierten **Aufwendungen für eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung** beliefen sich auf € 683 Mio. (Q1 2022: € 586 Mio.).

Das konsolidierte **berichtete EBIT** betrug € 390 Mio. (Q1 2022: € 1.429 Mio.), einschließlich Nettoanpassungen in Höhe von € -383 Mio.

Diese Anpassungen beinhalten:

- € -360 Mio. aufgrund der Differenz von Dollar-Zu- und -Abflüssen zu unterschiedlichen Zeitpunkten sowie bilanzieller Neubewertungen;
- € -9 Mio. für die Transformation der Flugzeugstrukturaktivitäten;
- € -14 Mio. weitere Kosten (einschließlich Compliance-Kosten)

Das Finanzergebnis lag bei € 149 Mio. (Q1 2022: € 166 Mio.). Es spiegelt insbesondere positive Effekte durch die Neubewertung bestimmter Kapitalbeteiligungen wider, die von negativen Auswirkungen durch die Neubewertung von Finanzinstrumenten sowie das Nettozinsergebnis teilweise kompensiert wurden. Das konsolidierte **Konzernergebnis**⁽²⁾ lag bei € 466 Mio. (Q1 2022: € 1.219 Mio.), der konsolidierte berichtete **Gewinn je Aktie** bei € 0,59 (Q1 2022: € 1,55).

Der konsolidierte **Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen sowie Kundenfinanzierungen** belief sich auf € -889 Mio. (Q1 2022: € 213 Mio.) und spiegelt insbesondere den für den Produktionshochlauf notwendigen Aufbau von Lagerbeständen wider. Der konsolidierte **Free Cash Flow** betrug € -886 Mio. (Q1 2022: € 161 Mio.). Die **Bruttoliquidität** belief sich Ende März 2023 auf € 22,4 Mrd. (Jahresende 2022: € 23,6 Mrd.) bei einer konsolidierten **Nettoliquidität** von € 8,4 Mrd. (Jahresende 2022: € 9,4 Mrd.).

Ausblick

Die im Februar 2023 abgegebene Prognose bleibt unverändert.

Grundlage für die Prognose für 2023 ist die Annahme des Unternehmens, dass es keine zusätzlichen Störungen der Weltwirtschaft, des Flugverkehrs, der Lieferkette, der unternehmensinternen Abläufe und der Fähigkeit des Unternehmens, Produkte und Services auszuliefern bzw. zu erbringen, geben wird.

Die Prognose für 2023 versteht sich vor Fusionen und Übernahmen.

Auf dieser Grundlage beabsichtigt das Unternehmen, 2023 die folgenden Ziele zu erreichen:

Follow us



- Auslieferung von rund 720 Verkehrsflugzeugen;
- ein bereinigtes EBIT von rund € 6,0 Mrd.;
- einen Free Cash Flow vor Fusionen, Übernahmen und Kundenfinanzierungen von rund € 3,0 Mrd.

Hinweise an die Redaktionen: Live-Webcast der Airbus-Telefonkonferenz für Analysten

Am **3. Mai 2023** um **19:30 Uhr MESZ** können Sie die **Telefonkonferenz zu den Ergebnissen des ersten Quartals 2023 für Analysten** auf der Airbus-Website <https://www.airbus.com> verfolgen. Die Präsentation zur Analysten-Konferenz finden Sie ebenfalls auf der Website. Eine Aufzeichnung wird zeitnah zur Verfügung stehen. Einen Abgleich zwischen den Kennzahlen von Airbus und den gemäß IFRS auszuweisenden Zahlen finden Sie in der Analysten-Präsentation.

[Newsroom](#)**Ansprechpartner für die Medien:****Martin Agüera**

Airbus Defence and Space
+49 (0) 175 227 4369

[E-Mail](#)**Daniel Werdung**

Airbus
+49 (0) 160 715 8152

[E-Mail](#)

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

Airbus, konsolidiert – Ergebnisse für das erste Quartal (Q1) 2023

(Beträge in Euro)

Airbus, konsolidiert	Q1 2023	Q1 2022	Veränd.
Umsatz , in Mio.	11.763	12.000	-2%
davon Verteidigung, in Mio.	2.381	2.392	0%
EBIT (bereinigt) , in Mio.	773	1.263	-39%
EBIT (berichtet) , in Mio.	390	1.429	-73%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen , in Mio.	683	586	+17%
Konzernergebnis (Net Income)⁽²⁾ , in Mio.	466	1.219	-62%
Ergebnis je Aktie	0,59	1,55	-62%
Free Cash Flow (FCF) , in Mio.	-886	161	-
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen , in Mio.	-886	167	-
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen und Kundenfinanzierungen , in Mio.	-889	213	-

Airbus, konsolidiert	31. März 2023	31. Dez. 2022	Veränd.
Nettoliquidität , in Mio. €	8.359	9.431	-11%
Mitarbeiter	137.715	134.267	+3%

Die Fußnoten finden Sie auf Seite 9.

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
 If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

Nach Geschäftsbereich	Umsatz			EBIT (berichtet)			
	(Beträge in Mio. €)	Q1 2023	Q1 2022	Veränd.	Q1 2023	Q1 2022	Veränd.
Airbus		8.110	8.541	-5%	197	1.242	-84%
Airbus Helicopters		1.598	1.265	+26%	156	90	+73%
Airbus Defence and Space		2.299	2.453	-6%	36	95	-62%
Eliminierungen		-244	-259	-	1	2	-50%
Summe		11.763	12.000	-2%	390	1.429	-73%

Nach Geschäftsbereich	EBIT (bereinigt)			
	(Beträge in Mio. €)	Q1 2023	Q1 2022	Veränd.
Airbus		580	1.065	-46%
Airbus Helicopters		156	90	+73%
Airbus Defence and Space		36	106	-66%
Eliminierungen		1	2	-50%
Summe		773	1.263	-39%

Nach Geschäftsbereich	Auftragseingang (netto)			Auftragsbestand		
	Q1 2023	Q1 2022	Veränd.	31. März 2023	31. März 2022	Veränd.
Airbus, in Stückzahlen	142	83	+71%	7.254	7.023	+3%
Airbus Helicopters, in Stückzahlen	39	56	-30%	725	756	-4%
Airbus Defence and Space, in Mio. €	2.521	3.211	-21%	n. z.	n. z.	n. z.

Überleitung von EBIT (berichtet) zu EBIT (bereinigt)

Nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des berichteten EBIT auf das bereinigte EBIT.

Airbus, konsolidiert (Beträge in Mio. €)	Q1 2023
EBIT (berichtet)	390
davon:	
Differenz von Dollar-Zu- und - Abflüssen zu unterschiedlichen Zeitpunkten/bilanzielle Neubewertungen	-360
Transformation Flugzeugstrukturen	-9
Sonstige Kosten	-14
EBIT (bereinigt)	773

Glossar

KENNZAHL	DEFINITION
EBIT	Das Unternehmen verwendet weiterhin den Begriff EBIT (Earnings before interest and taxes – Gewinn vor Zinsen und Steuern). Das EBIT ist identisch mit dem Ergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern gemäß den IFRS-Regeln.
Anpassungen	Anpassungen zählen zu den alternativen Kennzahlen . Das Unternehmen verwendet diesen Begriff für wesentliche Aufwendungen/Erträge aus Rückstellungsveränderungen im Zusammenhang mit Programmen, Restrukturierung oder Währungsschwankungen sowie Kapitalerträgen/-verlusten aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen.
EBIT (bereinigt)	Das Unternehmen verwendet eine alternative Kennzahl , das bereinigte EBIT, als Schlüsselindikator zur Erfassung der operativen Gewinnspanne ohne Berücksichtigung von Rückstellungsveränderungen für Programme, Restrukturierung oder Währungsschwankungen sowie Kapitalerträgen/-verlusten aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen.
Gewinn je Aktie (bereinigt)	Der bereinigte Gewinn je Aktie ist eine alternative Kennzahl des berichteten unverwässerten Gewinns je Aktie, wobei das Konzernergebnis im Zähler Anpassungen enthält. Die Überleitung finden Sie in der Analysten-Präsentation.
Bruttoliquidität	Der Konzern definiert seine konsolidierte Bruttoliquidität als Summe der (i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der (ii) Wertpapiere (alle Positionen sind in der Konzernbilanz erfasst).
Nettoliquidität	Der Konzern definiert seine konsolidierte Nettoliquidität als Summe der (i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der (ii) Wertpapiere, abzüglich der (iii) Finanzierungsverbindlichkeiten, zuzüglich oder abzüglich der (iiii) Zinskontrakte im Zusammenhang mit Fair Value Hedges (alle Positionen sind in der Konzernbilanz erfasst).
Free Cash Flow (FCF)	Eine Definition der alternativen Kennzahl Free Cash Flow finden Sie im allgemeinen Registrierungsdocument, Abschnitt „Erläuterungen und Analyse der Finanz- und Ertragslage“, Punkt 2.1.6.1. Über diesen zentralen Indikator misst das Unternehmen den operativ erwirtschafteten Cash Flow nach Abzug des Cash Flows für Investitionstätigkeit.
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen	Unter Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen versteht man, wie im allgemeinen Registrierungsdocument, Abschnitt „Erläuterungen und Analyse der Finanz- und Ertragslage“, Punkt 2.1.6.1 definiert, den Free Cash Flow, bereinigt um Netto-Erlöse aus Akquisitionen und Veräußerungen. Diese alternative Kennzahl ist ein wichtiger Indikator zur Messung des Free Cash Flows abzüglich der Cash Flows aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen.
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen und Kundenfinanzierungen	Unter Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen und Kundenfinanzierungen versteht man den Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen, bereinigt um Cash Flow aus Flugzeugfinanzierungstätigkeiten. Diese alternative Kennzahl ist ein Indikator, den das Unternehmen mitunter in seiner Finanzberichterstattung verwendet, insbesondere wenn größere Unsicherheiten bezüglich der Kundenfinanzierungstätigkeiten bestehen.

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
 If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

Fußnoten:

- 1) Vor Abzug zweier im Dezember 2021 zuvor verbuchter Flugzeugverkäufe, deren Transfer aufgrund der internationalen Sanktionen gegen Russland nicht möglich war.
- 2) Airbus SE verwendet weiterhin den Begriff Konzernergebnis (Net Income/Loss). Das Konzernergebnis ist identisch mit dem Ergebnis, das den Eigentümern des Mutterunternehmens gemäß den IFRS-Regeln zusteht.

Sicherheitshinweis zu den Prognosen über die Geschäftsentwicklung (Safe Harbour Statement):

Diese Pressemitteilung enthält vorausschauende Aussagen. Diese vorausschauenden Aussagen sind durch Formulierungen wie „rechnen mit“, „glauben“, „schätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“ oder „möglicherweise“ gekennzeichnet. Beispiele für vorausschauende Aussagen sind unter anderem Aussagen zu Strategie, Hochlauf und Auslieferungsplänen, Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, Markterwartungen sowie Aussagen zur künftigen Performance und Prognose. Vorausschauende Aussagen beinhalten ihrem Wesen nach Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf künftige Ereignisse und Umstände beziehen und zahlreiche Faktoren dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den in diesen vorausschauenden Aussagen ausdrücklich oder implizit genannten abweichen könnten.

Diese Faktoren beinhalten Nachstehendes, sind aber nicht darauf beschränkt:

- Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen oder Marktbedingungen, auch aufgrund der Konjunkturabhängigkeit einzelner Geschäftseinheiten von Airbus;
- Erhebliche Beeinträchtigungen des Flugverkehrs (auch infolge der Ausbreitung von Krankheiten oder infolge von Terroranschlägen);
- Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen Euro und US-Dollar;
- Erfolgreiche Umsetzung interner Performance-Pläne, einschließlich Initiativen zur Kostensenkung und Erhöhung der Produktivität;
- Risiken im Zusammenhang mit den Leistungen unserer Produkte, mit der Programmentwicklung und Managementrisiken;
- Performance von Kunden, Zulieferern und Unterauftragnehmern oder Vertragsverhandlungen, einschließlich Finanzierungsfragen;
- Wettbewerb und Konsolidierung in der Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie;
- Massive Konflikte im Rahmen von Tarifverhandlungen;
- Ausgang politischer und rechtlicher Prozesse, einschließlich der Verfügbarkeit staatlicher Finanzierung bestimmter Programme und des Umfangs der Beschaffungsbudgets für Verteidigung und Raumfahrt;
- Forschungs- und Entwicklungskosten in Verbindung mit neuen Produkten;
- Rechtliche, finanzielle und zwischenstaatliche Risiken im Zusammenhang mit internationalen Geschäftsabschlüssen;
- Gerichts- und Ermittlungsverfahren sowie andere wirtschaftliche, politische und technologische Risiken und Unsicherheiten;
- Veränderte gesellschaftliche Erwartungen und Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit dem Klimawandel;
- Die endgültigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der daraus resultierenden Gesundheits- und Wirtschaftskrise;
- Verschlimmerung ungünstiger geopolitischer Entwicklungen, einschließlich der russischen Invasion in der Ukraine und der damit verbundenen Verhängung von Exportbeschränkungen und internationalen Sanktionen, sowie global zunehmende militärische Spannungen.

Daher können die tatsächlichen Ergebnisse von Airbus SE deutlich von den in solchen vorausschauenden Aussagen genannten Plänen, Zielen und Erwartungen abweichen. Weitere Informationen zur russischen Invasion in der Ukraine finden Sie in Anmerkung 2 „Ukraine Crisis“ zu den „Unaudited Condensed Interim IFRS Consolidated Financial Statements for the three-month period ended 31 March 2023“ von Airbus SE. Weitere Informationen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld finden Sie in Anmerkung 3 „Macroeconomic Environment“ zu den „Unaudited Condensed Interim IFRS Consolidated Financial Statements for the three-month period ended 31 March 2023“ von Airbus SE. Weitere Informationen zu Faktoren, die dazu führen könnten, dass künftige Ergebnisse von solchen vorausschauenden Aussagen abweichen, finden Sie im aktuellen Geschäftsbericht von Airbus SE einschließlich der dazugehörigen Financial Statements und Anmerkungen, im jüngsten allgemeinen Registrierungsdocument und unter den aktuellsten Risikofaktoren. In dieser Pressemitteilung enthaltene vorausschauende Aussagen beziehen

Follow us

If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

sich auf den Stand zum Datum der Mitteilung. Airbus SE verpflichtet sich nicht, vorausschauende Aussagen im Hinblick auf neue Informationen, künftige Ereignisse oder anderweitig öffentlich zu korrigieren oder zu aktualisieren.

Rundung

Da die vorgelegten Zahlen gerundet werden, entspricht die Summe der genannten Zahlen möglicherweise nicht exakt den angegebenen Gesamtbeträgen, und Prozentwerte geben möglicherweise nicht exakt die absoluten Zahlen wieder.

Follow us

If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com